

An den Bezirksbürgermeister der
Bezirksvertretung Heepen

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Heepen	08.11.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Grabstättengestaltung

Text der Anfrage:

Im Stadtbezirk Heepen herrscht Unmut über Schreiben vom Friedhofsamt. Darin werden Angehörige aufgefordert Gräber neu zu gestalten. Anscheinend spielt es keine Rolle, dass sich die Gräber in einem sauberen und gepflegten Zustand befinden. Völliges Unverständnis löst die Tatsache aus, dass dieser Zustand z. T. erst nach mehreren Jahren beanstandet wird. Der abschließende sinngemäße Hinweis: „Wenn nicht, dann...“ wird allgemein als unangemessen und auch als Drohung wahrgenommen. In diesem hochsensiblen und hochemotionalen Bereich wird keinerlei Rücksicht auf die Gefühle der trauernden Angehörigen genommen. Insgesamt entsteht der Eindruck, dass der Amtsschimmel viel zu laut wiehert!

Frage:

Warum beharrt die Verwaltung bei ordentlichen, sauberen und gepflegten Grabstellen nicht nur auf der Friedhofssatzung, sondern verschickt auch noch Briefe die als Drohung aufgefasst werden?

Zusatzfragen:

Warum wird offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen, da es sowohl auf dem Friedhof, wie auch in unmittelbarer Nähe der betroffenen Grabstellen viele Gräber gibt, die vergleichbare Charakteristika aufweisen?

Warum werden „Missstände“ nicht zeitnah, sondern z. T. erst nach mehreren Jahren beanstandet?

Unterschrift:

gez. Schatschneider

